



SCHMIDMÜHLEN. Fernöstliche Klänge und Gedichte im Hammerschloss in Schmidmühlen – viel Kultur und Musik haben die alten Mauern des Hammerschlusses schon gehört – die „musikalische Haiku – Lesung bot aber wieder einmal etwas ganz Anderes. Mit einer zweiten Veranstaltung im Hammerschloss setzte der Heimat- und Kulturverein sein Programm fort und wagte sich mit einer musikalischen Gedichtlesung auf ungewohntes Terrain.

Haiku – Gedichte sind eine japanische Gedichtform, mittlerweile weltweit verbreitet und zugegebener Weise für europäische Ohren durchaus noch ungewohnt sind.

Zu Gast war das Haiku – Trio, das seine Wurzeln im fränkischen Raum hat und den Zuhörern einen kulturell wirklich hochkarätigen Abend bot. Emiko Sato rezitierte an diesem Abend mit viel Gefühl und mit japanischem Charme eigene Haikus.

Haikus gelten als die kürzeste Gedichtform der Welt – im Deutschen meist dreizeilig geschrieben. Ihre Inhalte und Anliegen sind manchmal vordergründig, meist aber mit tieferem Sinn, der zum Denken und Nachdenken animiert. Emiko Sato nahm die Zuhörer mit auf eine Reise durch die vier Jahreszeiten, aber auch durch das bayerische und japanische Alltagsleben. So gab es Haikos zum sonnigen Sommer bis hin zum farbenprächtigen Herbst, bei dem sich – so die japanische Auffassung „die Berge bunt schminken“. Ein Abstecher zum fränkischen Schäufelr mit Knödel und zum bayerischen Bier, dessen Schaum „am Bart“ des Genießers ihn nicht immer optimistisch stimmt. Und schließlich durfte zum Abschluss der Vergleich mit den kleinen japanischen Stupsnasen und den größeren germanischen Nasen nicht fehlen. Mit letzteren, so war im Haiku Gedicht zu hören, kann man im Winter gar Schneeflocken fangen. Tiefsinnig und manchmal deftig waren die Haiku Gedichte, aber von Emiko Sato

immer mit japanischem Herzblut und viel Feingefühl rezitiert. Angekündigt waren Gedichte mit Musik von Klassik bis Pop, von Japan bis Bayern, präsentiert a la Sushi und Knödel. An diesem Abend passte nicht nur die literarische Speisekarte, sondern auch die musikalische Umrahmung, die eine „dienende“ Funktion bei dieser Lesung übernahm, aber nicht im Hintergrund darbt. Der mittlerweile versierte und was die Konzerte im Hammerschloss betreffend - erfahrene Konzertbesucher weiß, dass mittlerweile viele hochkarätige Musiker ihr Stelldichein in der Lauterachtalgemeinde gaben. Das war bei diesem Konzert mit Roland Schmidt (Marimba und Percussion) und Evelyn Langer (Klarinette und Saxophon) nicht anders. Die beiden musikalischen Protagonisten ergänzten, gestalteten und führten musikalisch auf hohem Niveau die Lesung und durch die Lesung und machten den Abend zusammen mit den Gedichten zu einem einmaligen Erlebnis. (ajp)

Interessant zu wissen

Die bedeutendsten Haiku-Dichtern sind Matsuo Baso (1644–1694), Yosa Buson (1716–1783), Kobayashi Issa (1763–1827) und Masaoka Shiki (1867–1902). Matsuo Baso gilt als Erneuerer der Haikai-Dichtung und ermöglichte ihr die Anerkennung als ernsthafte Literatur. Shiki gilt als Begründer des modernen Haiku. Er prägte den Begriff Haiku.(ajp)

Fotos ajp